

# DAS Musikalische Grundausbildung (MGA)

## — Studienbeschrieb

—  
—  
Zentrum Weiterbildung ZHdK  
Zürcher Hochschule der Künste  
Pfingstweidstrasse 96  
CH-8005 Zürich  
Tel +41 (0)43 446 51 78  
[info.weiterbildung@zhdk.ch](mailto:info.weiterbildung@zhdk.ch)  
[www.zhdk.ch/weiterbildung](http://www.zhdk.ch/weiterbildung)

—  
Öffnungszeiten  
Sekretariat Zentrum Weiterbildung (5.K02)  
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 13.00-16.30 Uhr  
übrige Zeit auf Anfrage

—  
Kontakt  
Prof. Edith Stocker & Prof. Christian Berger, Studienleitung  
Katharina Rengger, Leitung Weiterbildung Musik  
Rebekka Dolezal, Administration & Organisation

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>2</b>
1.1. DAS Musikalische Grundausbildung (MGA) .....	2
1.2. Zielpublikum .....	2
<b>2. Anmeldung .....</b>	<b>2</b>
2.1. Einzureichende Unterlagen .....	2
2.2. Aufnahmeverfahren .....	2
2.3. Praxisprüfung/Standortbestimmung .....	2
<b>3. Ziele .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Inhalte und Struktur .....</b>	<b>4</b>
4.1. Übersicht Studieninhalte .....	4
4.2. Bausteine Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung .....	5
4.3. Bausteine Didaktik Musikalische Grundausbildung .....	6
4.4. Modul Berufspraxis Musikalische Grundausbildung .....	7
4.5. Abschlussmodul .....	7
<b>5. Studiendaten .....</b>	<b>9</b>
<b>6. Studienleitung und Dozierende .....</b>	<b>10</b>
<b>7. Kosten .....</b>	<b>10</b>
<b>8. Kontakte .....</b>	<b>11</b>

### **Hinweis**

Stand Studienbeschrieb: Januar 2026.

Änderungen vorbehalten.

Weitere Semesterinformationen werden fortlaufend kommuniziert.

## 1. Einleitung

### 1.1. DAS Musikalische Grundausbildung (MGA)

Die Musikalische Grundausbildung (MGA) fokussiert einen vertiefenden Fachunterricht mit Kindern der Unterstufe (in der Regel 1. und 2. Klasse). Sie bildet einen wichtigen Pfeiler der musikalischen Ausbildung an Musikschulen (Rahmenlehrpläne MGA) sowie im Kontext der Volksschule, Fachbereich Musik, Zyklus 1).

Der berufsbegleitende Studiengang DAS Musikalische Grundausbildung (MGA) qualifiziert für die musik- und bewegungspädagogische, künstlerische Arbeit mit Kindern im Bereich MGA.

Voraussetzung dazu bildet eine bereits abgeschlossene musikpädagogische Grundausbildung und eine den Studiengang begleitende, eigene Unterrichtspraxis im Bereich MGA (ab dem 2. Semester).

Der Studiengang DAS Musikalische Grundausbildung setzt sich aus verschiedenen Pflichtbausteinen der Bereiche *Fachpraxis im Unterricht* *Musikalische Grundausbildung*, *Didaktik* *Musikalische Grundausbildung*, einer eigenen und mentorisierten *Berufspraxis* sowie dem *Abschlussmodul* zusammen (vgl. 4. Inhalt und Struktur). Für den Abschluss des Studiengangs und die berufsqualifizierende Diplomierung müssen sämtliche Bausteine/Module erfolgreich besucht worden sein (individuelle Anrechnungen von Vorkenntnissen resp. inhaltliche Anpassungen ausgenommen).

### 1.2. Zielpublikum

Diplomierte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen (instrumental und/oder vokal) aller Stil- und Fachrichtungen.

Bei geeigneten musikalischen Vorkenntnissen und Voraussetzungen auch Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schule (Primarstufe, Zyklus 1).

## 2. Anmeldung

### 2.1. Einzureichende Unterlagen

Mit der Online-Anmeldung einzureichen sind:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Diplomkopien
- Motivationsschreiben
- Hospitationsbericht einer vorgängig besuchten MGA-Lektion
- Bestätigung über die bezahlte Anmeldegebühr von CHF 200.–

Anmeldeschluss: 30. November 2025

### 2.2. Aufnahmeverfahren

- Praxisprüfung/Standortbestimmung: Freitag, 12. Dezember 2024, 09.00 – ca. 16.30 Uhr
- Aufnahmeentscheid: bis 19. Dezember 2025

### 2.3. Praxisprüfung/Standortbestimmung

Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang DAS Musikalische Grundausbildung ist das erfolgreiche Bestehen einer Praxisprüfung/Standortbestimmung. Diese findet am **Freitag, 12. Dezember 2025 von 09.00 bis ca. 16.30 Uhr** an der ZHdK im Toni-Areal statt.

In Workshops zu Rhythmus und Bewegung, Singen und Musizieren/Improvisieren wird die Eignung der Interessentinnen und Interessenten geprüft. Zusätzlich finden Einzelgespräche sowie weitere musikalische Eignungsabklärungen (Vortrag von 3 Liedern mit Klavierbegleitung) statt.

Individuell vorzubereiten:

- Vorsingen von drei frei wählbaren Liedern aus dem Bereich MGA mit einer dem Lied angepassten Begleitung auf einem Harmonieinstrument (idealerweise Klavier)

- Anleiten einer zu Hause vorbereiteten 5-Min. Lehrsequenz mit thematischem Bezug auf das Berufsfeld MAG (5 Min pro Kandidat:in)\*

Der genaue Ablauf für die Praxisprüfung/Standortbestimmung wird in der ersten Dezemberwoche kommuniziert. Der definitive Aufnahmeentscheid erfolgt bis zum 19. Dezember 2025.

#### **\*Leitfragen zur Vorbereitung der 5-Min. Lehrsequenz:**

Welches Fachziel und welchen Inhalt haben Sie im Fokus der kurzen Lehrsequenz?

Überlegen Sie, was genau Sie in den 5 Min. der anwesenden Gruppe Ihrer Praxisprüfungskollegen:innen vermitteln wollen (ein Song, ein Tanz, ein Rhythmuspattern...)

Wie gestalten Sie eine kurze Aufgabensequenz?

Planen Sie den Aufbau dieser kurzen Sequenz mit einer didaktischen Idee, so dass eine gute Mischung entsteht zwischen Vorzeigen und Animieren, Inszenieren des Settings z.B. mit Material, Erklären und Zeigen und natürlich dem gemeinsamen Tun. Es sollen selbst in diesem 5 Minuten musikalische Momente entstehen.

Wie nutzen Sie bei Bedarf Ihre Stimme, Ihre Bewegung, Instrumente?

Wie nehmen Sie Ihre Rolle als Lehrperson wahr; erklären Sie mit oder ohne Worte, zeigen Sie Ihre künstlerischen Kompetenzen, indem Sie vorsingen, vortanzen usw. oder die Gruppe am Klavier begleiten, vermögen Sie die Gruppe für das gemeinsame Tun zu begeistern?

### **3. Ziele**

#### **Kompaktwissen**

- Bildungssystem Volksschule und Musikschule
- Lehrplan 21 Fachbereich Musik (Zyklus 1) und Rahmenlehrpläne MGA
- Fachdidaktik Musikalische Grundausbildung; Lehr- und Lernmodelle
- Parameter einer pädagogisch- künstlerischen Unterrichtsgestaltung
- Kriterien „guten Unterrichts“
- Zusammenhang von Lern- und Entwicklungsniveau
- Potential des Lerngegenstand Musik kennen für das
- Gestalten entwicklungslogischer Angebote; Heterogenität im Sinne von Inklusion begegnen
- Classroom Management
- Methoden der „kollegialen Beratung“ (Intervision)
- Didaktik des ‘Kollektive Musizieren’ auf elementarer Stufe
- stufengerechte Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion
- Rhythmisierung von Beanspruchungsebenen zugunsten gelingenden Lernens
- „Musik und Bewegung“ als Handlungsmedien der Unterrichtsgestaltung definieren
- Bedeutung von Materialmedien im Musikunterricht
- Kinderstimme, Singen mit Kindern

#### **Praxisbezogene Fertigkeiten**

- Perkussions-Instrumentarium und Spieltechniken kontextbezogen handhaben und vermitteln
- gesunden Stimmeinsatz fördern, Klang und Intonation der Kinderstimmen entwickeln
- vielfältiges und für die Kinderstimme geeignetes Liedrepertoire kompetenzorientiert vermitteln
- Methode der relativen Solmisation
- organisches, funktionelles, gesundes Bewegen anregen
- Bewegung als Ausdruck, als erzählerische Form entwickeln
- Bewegung, Körperhaltung, Atem... und Rhythmus als Grundlage zum guten musikalischen Spiel verstehen
- Tanz als eine von Musik unabhängige und gleichberechtigte Ausdrucksform erfahren, die jedoch mit Musik zu einer „Traumkombination“ werden kann
- Spiel- und Spannungsfeld zwischen Bewegung und Musik entdecken
- praxiserprobte Musiziermodelle für die Zielstufe (Zyklus 1) umsetzen

- Grundlagen der Spielpraxis auf einem vielfältigen Instrumentarium für den Unterricht
- Unterrichtspratisches Klavierspiel (oder anderes Harmonieinstrument): Improvisation; Begleiten und Anleiten von sich bewegenden Schüler:innen; thematische Stimmungen gestalten; Musikkonzepte zu Geschichten usw.
- Kinderlieder auf einem Harmonieinstrument in der zur Kinderstimme passenden Tonart stilistisch stimmig begleiten
- Szenische Momente im Unterricht gestalten: choreografische und szenische Konzepte für die Umsetzung künstlerischer Inhalte mit Kindern; Material und Objekte und deren künstlerisches Potential erkunden; kreative Prozesse anregen und das Unterrichtsgeschehen zur Bühne werden lassen
- Arrangements für diverse Instrumente entwickeln
- Anleiten von Ensembles (Perkussion, Gesang, Orff-Instrumente usw., Bewegung/Tanz)
- Zusammen mit den Schüler:innen ein musikalische Repertoire erarbeiten
- Spiel- und gesangspraktische Kompetenzen als Lehrperson weiterentwickeln; Qualität in der eigenen künstlerischen Performance im Unterricht anstreben
- Umsetzung in der eigenen Unterrichtspraxis MAG

## 4. Inhalte und Struktur

### 4.1. Übersicht Studieninhalte

Der Studiengang DAS Musikalische Grundausbildung setzt sich aus folgenden 4 Studienbereichen zusammen:

- 1) Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung
- 2) Didaktik Musikalische Grundausbildung
- 3) Berufspraxis Musikalische Grundausbildung
- 4) Abschluss

Die Bereiche Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung (MGA) und Didaktik Musikalische Grundausbildung (MGA) sind in sogenannte Bausteine gegliedert. Ein Baustein umfasst 20 Lektionen und erstreckt sich über ein bis zwei Semester. Pro Semester laufen 3-5 Bausteine parallel; der Unterricht findet in der Regel am Freitagabend und/oder Samstag statt.

Bausteine

#### **Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung**

- Rhythmus und Perkussion in der MGA
- Singen und Stimmgestaltung in der MGA
- Bewegungsausdruck und Tanz in der MGA
- Kollektives Musizieren in der MGA
- Mit dem Klavier anleiten und begleiten in der MGA
- Musik und Szene – Unterrichts- und Projektgestaltung für Gruppen

Bausteine

#### **Didaktik Musikalische Grundausbildung**

- Grundlagen der Fachdidaktik MGA
- Unterrichtsplanung MGA
- Gestalterische Prozesse in der MGA
- Inklusion als Anspruch an den Gruppenunterricht Musik

Module

#### **Berufspraxis Musikalische Grundausbildung**

- Hospitieren im Unterricht MGA
- Unterrichtspraxis MGA
- Intervision zur Unterrichtspraxis MGA
- Mentorat zur Unterrichtspraxis MGA
- Praktikum Unterricht MGA

## Module

### **Abschluss**

- Mentorat Abschluss-Semester
- Diplomlektion / schriftliche Dokumentation / Kolloquium
- Abschlusspräsentation fachdidaktisches Thema

## **4.2. Bausteine Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung**

### **«Rhythmus und Perkussion in der MGA»**

Es groovt – alle sind dabei. Schüler:innen wie auch Lehrpersonen sind in Kürze im musikalischen Geschehen drin. Die zentralen Grundlagen hinsichtlich des Klanges und der Funktion von Perkussionsinstrumenten (primär Djembe, Cajon, Surdo, Kleinperkussion, sekundär Drumset und Conga) werden in diesem Bausteine erarbeitet. Der Fokus liegt dabei auf dem Spielen (Zusammenspiel, Bewegungsbegleitung und Improvisation) und die für den Klang und die Flexibilität notwendigen Spieltechniken.

### **«Singen und Stimmgestaltung in der MGA»**

Kinderstimmen sind besonders und verlangen in Bezug auf die Wahl der Literatur wie auch des methodischen Zugangs grundlegendes Wissen. Folgende Themen stehen im Fokus dieses Bausteins: Methodik der Liedeinführung, Liedrepertoire im Bereich MGA, spielerische Stimmbildung und Stimm-Improvisation in der Gruppe, Singleitung, Besonderheiten der Kinderstimme, Einführung in Solmisation.

### **«Bewegungsausdruck und Tanz in der MGA»**

Musizieren und Bewegen, Klingen und Tanzen sind im Unterricht Musikalische Grundausbildung nicht zu trennen. Erarbeitet wird, wie «Bewegung und Musik» in ihrer Wechselwirkung in der Gruppe gemeinsam gestaltet werden kann. Dazu wird an einer klaren Körperpräsenz gearbeitet, am persönlichen Bewegungsbewusstsein und an einfachen Gestaltungsformen. So werden Bewegungskompositionen im Zusammenspiel mit Musik und den individuellen Möglichkeiten der Teilnehmenden erfahren und können entwickelt werden.

### **«Kollektives Musizieren in der MGA»**

Das gemeinsame Musizieren mit Bodymusic, Perkussionsinstrumenten und verschiedensten Xylo- und Metallophonen schafft vielfältige und lustvolle Momente des Lernens an und mit Musik. Dabei spielt die Kunst der Verbindung von Stimme, Instrumentarium und Bewegung eine zentrale Rolle. Es werden sowohl die Grundlagen und exemplarische Spielmodelle als auch verschiedenste Vorgehensweisen erarbeitet und durch die bereits selbsterprobte Unterrichtspraxis erweitert. Als roter Faden dafür dienen Lieder und Songs, welche idealtypisch für die Zielstufe sind.

### **«Mit dem Klavier begleiten und anleiten in der MGA»**

Singende Kinder in der MGA begleiten, musikalische Stimmungen beim Erzählen einer Geschichte generieren oder Kinder im darstellenden Spiel unterstützen, sind Zielkompetenzen dieses Bausteins. Aufbauend auf den bereits vorhandenen, individuellen spielpraktischen Fähigkeiten der Studierenden werden Ideen vermittelt, neue Ideen entwickelt, gemeinsam ausprobiert, reflektiert usw. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Baustein setzt intensives Selbststudium voraus.

### **«Musik und Szene – Unterrichts- und Projektgestaltung für Gruppen»**

Bewegung als künstlerisches Ausdrucksmittel in den MGA Unterricht integrieren, Choreographien mit Kindern und aus dem Bewegungsmaterial von Kindern heraus entwickeln; musikalische Aufführungen wirkungsvoll in Szene setzen; mit Alltagsmaterialien Bühnenräume gestalten und sie als Ausgangsmaterial für musikalische und szenische Ereignisse nutzen – ausgehend von diesen Beispielen und unter Einbezug der eigenen künstlerischen Kompetenzen werden für die eigene Unterrichtspraxis relevante Konzepte erarbeitet und umgesetzt.

### **4.3. Bausteine Didaktik Musikalische Grundausbildung**

#### **«Grundlagen der Fachdidaktik MGA»**

Das gelingende Unterrichten in der Musikalischen Grundausbildung, im Fachbereich Musik sowie der Elementaren Musikpädagogik bedarf einer fundierten und forschenden Auseinandersetzung mit dem Wissen um didaktische Modelle, künstlerisches Lehren und lerntheoretische Erkenntnisse. Wichtig dabei ist die enge Verschränkung von Praxis und Theorie. So eröffnen Theorien die Möglichkeit, die Praxis in Resonanz damit zu bringen, um diese zu reflektieren, um sie so besser zu verstehen. Gleichzeitig bietet die gelebte Unterrichtspraxis die Gelegenheit, didaktische Modelle zu verifizieren und ihre Evidenz zu prüfen.

#### **«Unterrichtsplanung MGA»**

Welche fachlichen und anderen Ziele stehen im Fokus der Unterrichtsplanung MGA? Welches Thema bildet die Rahmung einer oder mehrerer Lektionen, welche musikalischen Inhalte definieren den Lerngegenstand Musik? Mit welchen Medien setzen sich die Kinder aktiv auseinander? Was bedeutet Classroom-Management? Obwohl das Unterrichten im Fachbereich Musik von Momenten gemeinsamen Musizieren lebt und diese in ihrer Intensität im individuellen Erleben nur begrenzt planbar sind, ist das Vorbereiten von einzelnen Lektionen, von Quartalen und Semestern im Kontext des schulischen Umfeldes unerlässlich. MGA als Angebot der Musikschulen ist oft in die Stundentafel der Volksschule integriert, so dass eine Orientierung am Lehrplan21 Fachbereich Musik, Zyklus 1 sinnvoll ist.

#### **«Gestalterische Prozesse in der MGA»**

Das Gestalten und Begleiten des gemeinsamen Lernens steht im Fokus dieses Bausteins. Das Wecken der Neugierde der Kinder, das Initiiieren einer gerichteten Aufmerksamkeit in der Gruppe, das Schaffen eines bedeutungsvollen Zugangs für alle auch in heterogenen Gruppen ist eine Kunst. Das Lernen in Gruppen findet somit nicht nur beim einzelnen Individuum statt, sondern in der Interaktion zwischen den Teilnehmenden und in der Auseinandersetzung mit dem Kontext und mit Dingen. Mittels ganzheitlicher Handlungsansätze werden Lernprozesse auch bei konkreten fachlichen Zielen sinnlich inszeniert, in Bewegung erfahren, mit Material visualisiert und immer musiziert. Das Gestalten eines anregenden Lernraumes und das dynamische Rhythmisieren individueller Lernprozesse mit Musik, Bewegung und Materialmedien sind zentral.

#### **«Inklusion als Anspruch an den Gruppenunterricht Musik»**

Die Möglichkeit der Teilhabe aller Menschen an Bildungsangeboten und Aktivitäten unserer Gemeinschaft ist ein breit akzeptiertes Recht. Gerade in Gruppen kann es aber eine Herausforderung sein, den Musikunterricht so zu gestalten, dass bei allen Teilnehmenden Freude am Musizieren und individuelle Lernfortschritte entstehen können. Wie mache ich im Gruppenunterricht Musik für Schüler:innen mit eingeschränkten Wahrnehmungsfähigkeiten erfahrbar, wie passe ich Fachziele den kognitiven und das Vermitteln des Instrumentalspiels den motorischen Möglichkeiten einzelner Kinder an oder wie begegne ich dem zuweilen herausfordernden Verhalten über- oder unterforderter Kinder? Das Reflektieren persönlicher Unterrichtsbeispiele anhand einiger theoretischer Grundlagen und strukturierenden Denkansätzen steht im Zentrum dieses Bausteins.

#### **4.4. Modul Berufspraxis Musikalische Grundausbildung**

##### **Hospitieren im Unterricht MGA**

Das Beobachten von Unterricht MGA bei unterschiedlichen Lehrpersonen ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung zur Musiklehrperson. Während den ersten drei Semestern der Ausbildung sind je mind. drei Unterrichtsbesuche vorgeschrieben.

Die insgesamt neun Hospitalisationen werden individuell geplant und durchgeführt. Pro Hospitalisation ist eine Reflexion im Umfang von ca. einer A4-Seite zu verfassen.

##### **Unterrichtspraxis MGA**

Der Studiengang DAS MGA setzt ab dem zweiten Semester eine Anstellung an einer Musikschule und das wöchentliche Unterrichten einer eigenen Gruppe im Fach Musikalische Grundausbildung voraus. Das Pensum sollte dabei mindestens vier Lektionen umfassen (2x 90 Min. oder 4x 45 Min.). Die Stellensuche ist selbst zu organisieren. Durch die eigene Unterrichtspraxis können Inhalte aus den Bausteinen forschend, vertiefend, differenzierend zur Anwendung kommen und weiterführende Fragen im Studium besprochen werden.

##### **Intervision zur Unterrichtspraxis MGA**

In kleinen Studierendengruppen werden berufliche Fragestellungen, persönliche Erfahrungen, Schwerpunktthemen u.a. diskutiert, respektive beraten sich die Beteiligten gegenseitig nach einem strukturierten (durch die Studienleitung initiierten) Ablauf. Gruppeneinteilung und Einführung in die kollegiale Beratung erfolgen im Rahmen dieses Moduls durch die Studienleitung. Zu reflektierende und besprechende Themen werden in den Bausteinen „Didaktik Musikalische Grundausbildung“ angeregt.

##### **Mentorat zur Unterrichtspraxis MGA**

Zusätzlich zu den individuellen Mentoratgesprächen mit den Studienleitungen jeweils am Ende der ersten drei Semestern stehen allen Studierenden zwei weitere Mentorate zur Verfügung. Diese finden nach Möglichkeit am Arbeitsort der:des Studierenden statt (zwei besuchte Unterrichtseinheiten à 45 Minuten inkl. Nachbesprechung). Die betreuende Fachperson wird in Absprache mit der Studienleitung definiert.

#### **4.5. Abschlussmodul**

Im Abschlussmodul eingeschlossen sind folgende Inhalte und Studienleistungen:

- Mentorat Abschluss-Semester
- Schriftliche Dokumentation / Diplomlektion / Kolloquium
- Abschlusspräsentation fachdidaktisches Thema

##### **Mentorat Abschluss-Semester**

Zur Betreuung und Begleitung der schriftlichen Dokumentation, der MGA Prüfungslektion und der abschliessenden Präsentation zu einem selbst gewählten fachdidaktischen Thema stehen 3 x 60 Minuten individuelles Mentorat bei einer/einem Dozierenden nach Wahl zur Verfügung.

##### **Diplomlektion / schriftliche Dokumentation / Kolloquium**

Vorgaben und Kriterien zu diesem Teil des Abschluss sind in einem entsprechenden Zusatz-Dokument beschrieben.

- **Diplomlektion**

45 Minuten Lektion mit einer MGA-Klasse (Videoaufnahme)

Einreichung Video: bis 3. Januar 2028

Im Rahmen einer Lehrsequenz von 45 Minuten Dauer präsentieren die Kandidat:innen ihr pädagogisch-didaktisches Arbeiten, welches auf die Berufspraxis der Musikalischen Grundausbildung ausgerichtet ist. Die Unterrichtssequenz auf Video aufgezeichnet und zur Beurteilung eingereicht.

- **Schriftliche Dokumentation**

Die schriftliche Dokumentation setzt sich aus der schriftlichen Vorbereitung/Planung der Diplomlektion sowie einem frei wählbaren Unterrichtsthema, welches über einen Zeitraum von fünf aufeinander folgende (Doppel- oder Einzel-) Lektionen durchgeführt werden könnte, zusammen. Dabei soll der fachdidaktische Kontext im thematischen, inhaltlichen Aufbau erkennbar sein und den Zielformulierungen besondere Beachtung gegeben werden. Die Abgabe der schriftlichen Dokumentation in zweifacher Ausführung erfolgt 10 Tage vor der abschliessenden MGA-Prüfungslektion an die Studienleitung.

- **Kolloquium**

Datum: Freitag, 21. oder 28. Januar 2028, gemäss Einteilung  
Kolloquium über die aufgezeichnete und eingereichte Lehrsequenz. Die Studierenden reflektieren das Unterrichtsgeschehen, die Zielerreichung und mögliche Weiterentwicklungen (10 Minuten) und beantworten Sachfragen der Expert:innen zum Unterrichtsgeschehen (15 Minuten).

**Abschlusspräsentation fachdidaktisches Thema**

Datum: Samstag, 29. Januar 2028

Individuell gestaltetes Portfolio-Plakat (Format A2) und 10-minütige Präsentation zu den persönlichen pädagogischen und fachpraktischen Erkenntnissen.

Vorgaben und Kriterien zu diesem Teil des Abschluss sind in einem entsprechenden Zusatz-Dokument beschrieben.

## 5. Studiendaten

Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung		
Rhythmus und Perkussion in der MGA	Thomas Viehweger	06.02./ 07.02./11.04.2026
Singen und Stimmgestaltung in der MGA	Veronika Kehl-Griesslehner	21.03./09.05./30.05./13.06./04.07.2026
Mit dem Klavier anleiten und begleiten in der MGA	Mischa Cheung Simon Schwaninger	21.03./30.05./04.07./26.09./21.11.2026
Musik und Szene – Unterrichts- und Projektgestaltung in der MGA	Lisa Gretler	28.08./29.08./12.09.2026
Bewegungsausdruck und Tanz in der MGA	Lisa Kägi	24.10./07.11./05.12.2026 24.04./29.05.2027
Kollektives Musizieren in der MGA	Christian Berger	15.01./16.01./13.02.2027
Didaktik Musikalische Grundausbildung		
Grundlagen der Fachdidaktik MGA	Christian Berger	24.01./06.03./07.03.2026
Unterrichtsplanung MGA	Elisabeth Angst	26.09./24.10./21.11.2026 24.04./22.05.2027
Inklusion als Anspruch an den Gruppenunterricht Musik	Edith Stocker	05.03./06.03./03.04.2027
Gestalterische Prozesse in der MGA	Daria Qassi	29.05./12.06./26.06./10.07.2027
Berufspraxis Musikalische Grundausbildung		
Hospitieren im Unterricht MGA	individuell	FS26 / HS26 / FS27 Termine individuell nach Absprache
Unterrichtspraxis MGA	individuell	FS26 (optional) HS26 bis HS27 (vorausgesetzt)
Intervision Unterrichtspraxis MGA	Lerngruppen DAS MGA	09.05./13.06./07.11./05.12.2026 22.05./12.06.2027
Mentorat Unterrichtspraxis MGA	Dozierende:r nach Absprache	Termine individuell nach Absprache
Praktikum Unterricht MGA <sup>1</sup>	Praxislehrperson nach Absprache	FS26 ('sofern noch keine eigene Unterrichtspraxis)
Abschluss		
Mentorat Abschluss-Semester	Dozierende:r nach Absprache	Termine individuell nach Absprache
Schriftliche Dokumentation Diplomlektion Kolloquium	Individuell	Abgabe bis 2. Januar 2028 Abgabe bis 2. Januar 2028 21.01. und 28.01.2028
Abschlusspräsentation fachdidaktisches Thema	individuell	29.01.2028

Es wird zu jedem Semester eine chronologische Aufstellung der Termine abgegeben.

## 6. Studienleitung und Dozierende

### Studienleitung

- Prof. Edith Stocker, Leiterin Major BA Musik und Bewegung und Major MA Rhythmik, Studienleitung DAS Musikalische Grundausbildung (MGA), ZHdK
- Prof. Christian Berger, Leiter Major MA Elementare Musikpädagogik und Studienleitung DAS Musikalische Grundausbildung (MGA), ZHdK

### Dozierende

- Elisabeth Angst, Dozentin für Fachdidaktik Horn/Blech im Profil Master Musikpädagogik ZHdK, Lehrperson für Horn und MGA
- Mischa Cheung, Dozent für Klavier im Profil Musik und Bewegung/Schulmusik ZHdK, Pianist
- Lisa Kägi, Lehbeauftragte im DAS MGA für den Bereich Tanzen & Bewegungsausdruck, Fachlehrperson für MGA und Tanz, Tänzerin und Tanzcoach
- Lisa Gretler, lehrt Musik & Bewegung im Profil Musik und Bewegung/Schulmusik, Tanz- und Bewegungspädagogin, Choreografin
- Veronika Kehl-Griesslehner, Lehbeauftragte im DAS MGA für den Bereich Stimme und Singen, Fachperson Elementare Musikpädagogik, Dozentin Gesang/Musikpädagogik im Kindesalter an der FHNW
- Daria Qassi, Fachperson Musik & Bewegung, Heilpädagogin
- Simon Schwaninger, lehrt Klavier/Liedbegleitung im Profil Musik und Bewegung/Schulmusik an der ZHdK und der PH Zürich, Pianist
- Thomas Viehweger, Lehbeauftragter im DAS MGA und am PreCollge der ZHdK, Schule für Musik & Bewegung „ImPuls“

## 7. Kosten

CHF 10'700.-

(zahlbar semesterweise: 1.-3. Semester je CHF 3100.-, 4. Semester: CHF 1400)

zzgl. CHF 200 Anmeldegebühr

zzgl. CHF 150 Praxisprüfung/Standortbestimmung

Im Januar und Juli wird jeweils Rechnung gestellt; eine Zahlung in Raten ist möglich. Die Zahlung resp. erste Ratenzahlung hat jeweils vor Semesterbeginn zu erfolgen.

### Änderungen im Studienplan

Individuelle Anpassungen der zu absolvierenden Studienleistungen, ergänzender Einzelunterricht, zusätzliche Kurse etc. müssen mit der Studienleitung und der Studienkoordination/Leitung Weiterbildung Musik abgesprochen sein und können sich auf die Studienkosten auswirken. Zusätzliche Kurse/zusätzlicher Einzelunterricht sind immer mit erhöhten Kosten verbunden.

## 8. Kontakte

### **Studienleitung**

Prof. Edith Stocker  
edith.stocker@zhdk.ch

Prof. Christian Berger  
christian.berger@zhdk.ch

### **Dozierende**

Elisabeth Angst  
elisabeth.angst@zhdk.ch

Mischa Cheung  
Mischa.cheung@zhdk.ch

Lisa Kägi  
lisa.kaegi@zhdk.ch

Lisa Gretler  
lisa.gretler@zhdk.ch

Veronika Kehl-Griesslehner  
veronika.griesslehner@zhdk.ch

Daria Qassi  
daria.qassi@zhdk.ch

Simon Schwaninger  
simon.schwaninger@zhdk.ch

Thomas Vieweger  
thomas.viehweger@zhdk.ch

### **Sekretariat Zentrum Weiterbildung**

Rebekka Dolezal  
rebekka.dolezal@zhdk.ch

### **Leitung Weiterbildung Musik**

Katharina Rengger  
katharina.rengger@zhdk.ch

Weitere Informationen unter:  
[www.zhdk.ch/weiterbildung-musik](http://www.zhdk.ch/weiterbildung-musik)  
[www.zhdk.ch/weiterbildung-mga](http://www.zhdk.ch/weiterbildung-mga)

Zürich, Januar 2026

Prof. Edith Stocker / Prof. Christian Berger, Studienleitung  
Katharina Rengger, Leitung Weiterbildung Musik